



Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Feucht
St. Jakob Feucht · Heilig Geist Moosbach

▶ Die Osterkerze in St. Jakob
Seite 5

▶ Partnerschaftsgottesdienst
Seite 11

▶ Feste in Zeiten von Corona
Seite 22





Angemerkt.....	3
Aus dem Kirchenvorstand	4
Die Osterkerze 2020.....	5
Konfirmanden-Unterricht.....	7
Konfirmationstermin 2020.....	7
Gemeindefeste 2020	7
Kinder- und Jugendliche	8
Alles vertraut und doch anders	9
Rundfunk- und Fernsehgottesdienste	10
Partnerschaftsgottesdienst	11
Jesus und däi schwarzn Schoof	13
Gottesdienste in Heilig Geist	14
Gottesdienste in St. Jakob	15
Neuer Dekan in Altdorf	18
40 Jahre Orgeldienst.....	19
Abschied und Neuanfang.....	21
Feste und Corona	22

Redaktionsschluss für Juni
27. April
E-Mail: presse.stjakob-feucht@elkb.de

Gemeindebriefeinlegen
20. Mai 2020, 17:30 Uhr
Mesnerhaus · Hauptstraße 58
Kontakt: Diakonin Nicole Wallisch
Telefon: 09128 16738

Herausgeber:
Evang.-Luth. Pfarramt Feucht · Pfarrer Roland Thie
Hauptstraße 64 · 90537 Feucht · Telefon: 09128 3395
E-Mail: pfarramt.feucht@elkb.de
Redaktion: Susanne Klier · Stefanie Messelken · Steffen Schwarz · Roland Thie · Layout: Claudia Windisch
Gesamtherstellung: gutedrucke.de
Jahnstraße 34 · 90537 Feucht · Telefon: 09128 5089094 Auflage 4.000
Titelbild: Die Osterkerze vor dem Altar in St. Jakob
Fotos: privat

Die Daten aus dem Gemeindebrief sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht für gewerbliche, private oder anderweitige Zwecke verwendet werden.

Liebe Leserinnen und Leser,



„Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind.“

Am 8. Mai jährt sich zum 75. Mal das Ende des 2. Weltkriegs.

Ich bin kein Zeitzeuge. Aber in dieser Zeit gezeugt worden und Ende Januar 1945 zur Welt gekommen,

in besonderen Umständen. Meine Mutter war auf Drängen meines Vaters, der im März 1945 als Soldat ums Leben gekommen ist, auf der Flucht von Breslau in Richtung Westen. In Görlitz wurde ich geboren. Als meine Mutter wieder auf den Beinen war, setzte sie mit mir Säugling die Flucht fort. Teils wurde sie auf Lastwagen mitgenommen, teils konnte sie mit dem Zug fahren. Die Hoffnung auf einen guten Ausgang der Flucht wächst. Und dann, der Zug bleibt stehen. In der Nacht ist der Himmel feuerrot und später fallen Rußfetzen nieder. Bomben auf Dresden. Was wie ein Ende der Flucht aussah, dass der Zug stehen blieb, erweist sich jetzt als Rettung. Die Flucht findet im Kreis Kronach ein gutes Ende. Dort wird meine Mutter für sie fremden Menschen zugewiesen, die mich wie ein Enkelkind umsorgen.

Warum erzähle ich das?

Sehr viele Jahre später frage ich mich, warum andere Züge in den Kriegsjahren nicht stehen blieben. Mit großer Präzision führen sie in die deutschen Vernichtungslager in Polen, wie Maydanek, Treblinka und Auschwitz.

Wären doch auch sie stehen geblieben oder zum Stillstand gebracht worden. Stellen wir Überlebenden die Frage nach dem Warum des Überlebens und des Weiterlebens des deutschen Volkes nach allem, was in seinem Namen und durch deutsche Menschen geschehen ist, müssen wir reumütig mit Jeremia in den Klageliedern antworten: „Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind.“ Verdient haben wir es nicht.

Eine Folge dieser Einsicht sehe ich in der vor 35 Jahren gehaltenen Rede des damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker zum Gedenken an den 8. Mai 1945, den er als Tag der Befreiung bezeichnete. Bis dahin wurde das Ende des 2. Weltkriegs in unserem Land überwiegend als Tag der Niederlage empfunden und als Beginn der Besatzung, also des Gegenteil von Befreiung. Aber von Weizsäcker hatte Recht, die Blickrichtung zu verschieben.

Keiner musste mehr auf andere schießen. Keiner musste mehr fürchten, erschossen zu werden oder vom Alarm der Sirenen in Angst versetzt zu werden. Und mit dem Ende des 2. Weltkrieges war die menschen- und gottesverachtende Herrschaft der Nationalsozialisten zu Ende.

Dafür dürfen wir dankbar sein. Die Erinnerung ist zugleich Mahnung zu einem Miteinander in Frieden, damit künftigen Generationen erspart bleibt, was die Angehörigen vergangener Generationen sich selbst und anderen angetan haben. Sie fordert uns auf, dem Nationalsozialismus und allen entgegen zu treten, die noch heute und wieder die Verbrechen bagatellisieren, die Deutsche ihren Nachbarvölkern und den jüdischen Menschen angetan haben.

Hannes Schönfelder

Aus dem Kirchenvorstand

Die Evangelischen Kindertagesstätten in Feucht, Oberferrieden und Postbauer-Heng suchen einen neuen Verwaltungsleiter. Ein Auswahlgremium, bestehend aus Vertretern des Kirchenvorstands, des Evangelischen Gemeindevereins Feucht, des Diakonievereins Oberferrieden und der Kirchengemeinde Postbauer-Heng hat kürzlich Vorstellungsgespräche mit drei von der Rummelsberger Bruderschaft vorgeschlagenen Bewerbern geführt.

Als Nachfolger für Diakon Jens Herning wird zum 1. August 2020 Diakon Philip Höhn, derzeit Leiter eines Hauses für Kinder in Petershausen, seinen Dienst in Feucht, Oberferrieden und Postbauer-Heng beginnen.

Im Mai ist die Kirchenvorstandssitzung für Mittwoch, den 13. Mai, um 19:30 Uhr im Gemeindehaus in der Fischbacher Straße geplant.

Wichtiger Hinweis

Bei Drucklegung dieses Gemeindebriefs war noch nicht bekannt, ob die Regierung das bis 20.04.2020 gültige Versammlungs- und Kontaktverbot lockert oder nicht. Daher finden alle Gottesdienste und Veranstaltungen, die im Mai geplant sind und in diesem Gemeindebrief angezeigt werden, nur statt, wenn die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie dies gestattet. Kommen Sie wohlbehalten und behütet durch diese Zeit!

Pfarrer Roland Thie



ZIMMERER
ARCHITEKTUR  **BÜRO**

www.zimmerer-feucht.de

Beratung, Planung und Ausführung
von Neu-, Um- und Anbauten, Sanierungen,
Energiesparmaßnahmen an Gebäuden.

Energieberater (HWK)

ROLAND STROBEL
Meisterbetrieb



Spenglerei:
Ausführung sämtlicher Verblechungen an
Gaupen-Kaminen-Blechdächern-Attikas

Dachdeckerei:
Neueindeckung-Umdeckung-Reparatur
für Betondachsteine und Tonziegel

Garagendachsanie rung • Balkonsanie rung • Trapezblechdächer

Ludwig-Thoma-Straße 3 • 90537 Feucht
Tel. 09128 12901 • Fax: 16401 • www.strobel-r.de

Die Osterkerze 2020

Sehnsucht nach Nähe, Sehnsucht, berühren zu können, Sehnsucht, Lebendigkeit zu spüren und zu begreifen, dass Ängste und Sorgen, Tod, Trauer und Verzweiflung nicht das letzte Wort haben.

Wer kann das der Maria Magdalena besonders in diesen Tagen nicht nachfühlen?!

Immerhin: Begegnung ist möglich. Einander wahrnehmen, einander nahe sein und doch Abstand wahren. Ihre Hände werden wie von einer unsichtbaren Trennwand auf Abstand gehalten. Marias Hände halten auf Abstand und grüßen zugleich freundlich.

Ihr Gesicht ist hell. Licht fällt von ihrem Gegenüber auf sie. Vielleicht hebt sie die linke Hand auch nur in einem ersten Reflex vor die Augen, um nicht geblendet zu werden vom Licht und trotzdem genau hinschauen, neu sehen und wahrnehmen zu können.

Es hatte gedauert, bis sie den Auferstandenen erkannt hat. Zuerst war sie in ihrer Trauer und Verzweiflung gefangen, suchte vergeblich nach dem, den der Tod ihr genommen hat.

Erst als sie dem Grab den Rücken zuwendet, erst als sie sich in ihrer Not an einen anderen wendet und sich mitteilt, erst als sie sich persönlich angesprochen fühlt, erst da erkennt sie, dass Gott dem Leben zwar den Tod nicht erspart hat, aber dem Tod nicht das letzte Wort überlässt: Jesus Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Wir können ihn nicht sehen auf der diesjährigen Osterkerze, die Jonas Thie in Anlehnung an ein Altarbild von Sieger Köder aus dem Jahr 1970 gestaltet hat.

Wir können den Auferstandenen nicht sehen. Wir können die Auferstehung nur glauben. Aber wir sehen, was die Auferstehung Jesu von den Toten bewirkt: zwischen den Gräbern blühen Blumen in üppiger Pracht. Die Trauernde hebt ihren Blick und richtet sich auf, wendet sich dem Leben zu.

Nicht die einfühlsame Frage der Engel hat ihre Tränen getrocknet. Sondern die Begegnung mit dem Auferstandenen selbst. Er hat sie angesprochen, bei ihrem Namen gerufen und dadurch in ihrem Innersten berührt und erkennen lassen: Er, der Herr, lebt.

Sie möchte ihn am liebsten in die Arme schließen, doch er wehrt ab: Rühr mich nicht an! Halte mich nicht fest! Es ist „noch nicht“ an der Zeit dafür. Aber ich habe einen Auftrag für dich: Geh und berichte denen, die zu mir gehören.



Und Maria geht und verkündet den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie erzählt, was sie mit Jesus Christus erlebt und was er zu ihr gesagt hat. Sie trägt die Botschaft von Ostern weiter, die Botschaft der Liebe Gottes, die den Tod überwindet, das Leben hell macht und neues Leben aufblühen lässt.

Rosen – Symbol der Liebe – blühen zwischen den Gräbern im Licht der aufgehenden Sonne am Ostermorgen und zeigen: alle, die gestorben sind, und alle, die weinen am Grab, sind geliebt. Sie werden nicht vergessen. Aber sie stehen nicht länger im Dunkeln, der rote Glanz des Morgenlichts bricht sich Bahn.

Die Sonne geht auf: Christ ist erstanden. Ein neuer Tag beginnt. Und Gottes Liebe erweckt zu neuem Leben. Halleluja.

Barbara Thie

Forum St. Jakob

Hinweise auf Ausflüge des Evangelischen Forums finden Sie in der Tagespresse unter der Rubrik „Vereinsnachrichten“.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das für Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 21. Mai 2020, geplante Rummelsberger Jahresfest leider abgesagt.

Seit 50 Jahren der Familienbetrieb Ihres Vertrauens in Feucht!



Reparatur- und Kundendienstwerkstatt für alle Fabrikate

Reparatur & Unfallinstandsetzung
HU/AU/TÜV
Oldtimerreparatur
Fahrzeugverkauf
Reifenservice & Einlagerung
Hol- und Bringservice
Ersatz- und Leihwagen

Hans Fischer KG
Bogenstraße 31
90537 Feucht
Tel. 0 91 28 / 77 50
Fax 0 91 28 / 1 46 54
www.renaultfischer.de
HansFischerKG@web.de

Kundendienst und Reparatur für PKW's aller Fabrikate

AUTOHAUS GRAF
Schwabacher Straße 40
Feucht, ☎ 09128/5555



Konfirmanden-Unterricht 2020/2021

Für den Konfirmandenjahrgang 2020/2021 ist der erste Unterricht für

► **Samstag, den 9. Mai, 10 Uhr bis 14 Uhr**

geplant - allerdings natürlich unter dem Vorbehalt, dass dann in der Schule auch schon wieder Präsenz-Unterricht gehalten wird und kirchliche Veranstaltungen stattfinden können. (Das lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht abschätzen.) Falls es noch etwas länger dauert, bis wir starten können, geben wir per E-Mail, auf der Web-Seite unserer Kirchengemeinde und in der Tagespresse kurzfristig Bescheid, zu welchem Termin wir beginnen.

Momentan planen wir den

► **ersten Elternabend
für den 6. Mai.2020, 19:30 Uhr
in St. Jakob**

und den

► **Einführungsgottesdienst
für den 24. Mai um 10 Uhr
in St. Jakob.**

Konfirmationstermin 2020

Die Konfirmationen vom Palmsonntag und Weißem Sonntag mussten ja leider verschoben werden. Als neuer Konfirmationstermin für den Konfirmandenjahrgang 2019/2020 ist der

► **25. Oktober 2020**

festgelegt worden. Wir hoffen, dass das Fest dann mit allen Gästen gefeiert werden kann.

Falls Konfirmationen schon vor den Sommerferien möglich sein sollten, bieten wir für alle, die dann Interesse daran haben, den 26.07.2020 zusätzlich als Alternative an.

Gemeindefest 2020

Im Juli stehen unsere beiden Gemeindefeste wieder auf dem Programm. Wir hoffen, dass diese stattfinden können.

► **Das Moosbacher Gemeindefest wird daher voraussichtlich am 05.07.2020 gefeiert**

► **und das Feuchter Gemeindefest am 18. und 19.07.2020.**

Das Feuchter Gemeindefest startet am Vorabend mit einem kulturellen Programm mit der Band „Black Peach“.

Unsere Gemeindefeste können nicht ohne viele fleißige Hände stattfinden, daher brauchen wir Ihre Mithilfe. Wenn Sie Lust haben, uns bei den Gemeindefesten beim Auf-/Abbau oder am Tag selber bzw. am Vorabend (bei einem Stand, Kinderprogramm, o. ä.) zu unterstützen, dann melden Sie sich bitte per E-Mail bei Nicole Wallisch (nicole.wallisch@elkb.de) oder unter der Telefonnummer 16738.

DER FAIRE JAKOB
Weltladen Feucht

•Weltladen Feucht•

Öffnungszeiten:	DER FAIRE JAKOB
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 10:00 – 18:00 Uhr	Weltladen Feucht
Mittwoch 10:00 – 14:00 Uhr	Hauptstraße 18 • 90537 Feucht
Samstag 09:00 – 13:00 Uhr	Tel. 09128 7391675
	weltladen.stjakob-feucht@elkb.de
	www.st-jakob-feucht.de

Wir bieten Ihnen ein vielfältiges Angebot an Kunsthandwerk und Lebensmitteln aus fairem Handel

Seelentanke - Musikalische Andacht mit Tiefgang zum Thema „Neubeginn“



► Sonntag, 10.05.2020
17:00 Uhr
Kirche St. Jakob

Eine Stunde mit viel Musik, dem Jugendchor St. Jakob, neuen Impulsen, Ideen und modernen Liedern zum Mitsingen und Auftanken.

Wir freuen uns auf viele Besucher!

Der Jugendchor St. Jakob, Michaela Zeitz, Benjamin Pfändner und Diakonin Nicole Wallisch

Treffpunkt für Alleinerziehende

► Sonntag, 17.05.2020
15:00 Uhr
Ernestine-Melzer-Haus · Tannensteig 1

Kontakt: Liane Krause · Telefon: 0170 2437742

Open Elch

für alle Jugendlichen ab 13 Jahre

► Freitag von 18:00 bis 21:00 Uhr
Gemeindehaus · Fischbacher Straße 6

Mitarbeitenden-Stammtisch der Evangelischen Jugend

► Dienstag, 05.05.2020, 19:00 Uhr
Café Elch · Fischbacher Straße 6

NEU!

ONLINE VORSINGEN

Nähere Infos und Anmeldung:
(09871) 708 200
www.windsbacher-knabenchor.de
Die Windsbacher. Mehr als Musik.



Kontakt: Diakonin Nicole Wallisch

Telefon: 09128 16738 · Mobil: 0157 71169403 · E-Mail: nicole.wallisch@elkb.de

Alles vertraut und doch ganz anders ...

Es ist Mittwochabend, gleich beginnt die Passionsandacht. Die Glocken läuten schon, die Tür geht auf und durch den gläsernen Windfang betrete ich unsere Jakobskirche. Im Vorbeigehen fällt mein Blick auf den gravierten Spruch aus Psalm 16: „Du Herr, tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle.“ Meine Gedanken bleiben kurz daran hängen – welch' tröstlicher Gedanke in einer Zeit, in der die Welt Kopf steht. Der schlicht und doch eindrucksvoll geschmückte Altar strahlt Ruhe aus. Es ist still in der Kirche, sehr still.

Eigentlich alles wie immer – und doch ist alles ganz anders. Denn ich sitze gemütlich zuhause auf meinem Sofa. Auf dem Fernschirmschirm begrüßt mich Pfarrerin Thie: "Herzlich willkommen zu unserem neuen Format St. Jakob@home. Da Sie gerade nicht zu uns kommen können, kommen wir zu Ihnen. Ich lade Sie ein, innezuhalten, gemeinsam zu beten und Gottes Wort zu hören."

Neben Schul- und Ladenschließungen, Homeoffice und Ausgangsbeschränkungen, auch keine Gottesdienste – nicht einmal in der Karwoche und Ostern. Das normale Leben ist zum Stillstand gekommen, die Alltagsroutinen sind weggebrochen, persönliche Kontakte eingefroren. Unsicherheit und Angst machen sich breit. Da tut es mir gut, wenigstens auf digitalem Weg die Verbundenheit mit meiner Kirchengemeinde zu spüren. So ein Gottesdienst ist zwar kein Ersatz für das Reale, aber besondere Zeiten fordern eben auch besondere Wege – auch im gottesdienstlichen Leben. Gottes Wort ist nicht an feste Formen gebunden, es findet überall seinen Weg.



Ich freue mich, dass viele Kirchengemeinden Online-Angebote auf den Weg bringen, es lohnt sich, ein bisschen zu stöbern, auch mal den Gottesdienst in einer anderen Gemeinde zu besuchen. Da tun sich ganz neue Möglichkeiten auf.

Ich wünsche mir sehr, dass auch in der Zeit nach der Krise, die wir alle uns sehnlichst wünschen, solche Angebote aufrechterhalten bleiben. So können auch diejenigen dabei sein, die – aus welchen Gründen auch immer – den Weg in die Kirche gerade mal nicht finden. Vor allem aber ist der Gottesdienst@home überall abrufbar, nicht an feste Zeiten gebunden und kann getrost auch mehrmals besucht werden.

Susanne Klier

Die aktuelle Andacht aus unserer Jakobskirche finden Sie auf www.st-jakob-feucht.de und unter dem Stichwort „St. Jakob @home“ auf YouTube.

Auch alle anderen Andachten aus der Jakobskirche sind dort abrufbar.



Weitere Online-Angebote aus Landeskirche und EKD



<https://www.zdf.de/gesellschaft/gottesdienste>
<https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/stationen/Gottesdienste-BR100.html>
www.ekd.de/kirchevonzuhause

„Wie liegt die Stadt so wüst...“ Konzert zum 75. Jahrestag des Endes des 2. Weltkriegs



mit dem Posaunenchor unter Leitung von
Ralf Tochtermann und Pfarrer Roland Thie (Texte)

► **Donnerstag, 07.05.2020, 19 Uhr**
St. Jakob

Lebensberatung und Seelsorge
Hilfe - Ermutigung - Stärkung - Orientierung



Ruth Röhlin · Religionspädagogin
und Therapeutische Seelsorgerin
Telefon: 0911 351008
E-Mail ruthroehlin@web.de



**Moms
in Prayer**
INTERNATIONAL™

Wöchentliche Müttergebetskreise:
Aufgrund der aktuellen Situation derzeit
per Video-Chat oder telefonisch
bei Bettina Trompeter · Telefon: 09128 728389
bei Doro Bohner · Telefon: 0160 96035458

Corona bei unseren tansanischen Partnern! – Da auch?

Corona hat uns in Deutschland, in Bayern, ja auch in Feucht und Moosbach fest im Griff. Mancher von uns mag im Moment überlegen, ob es nicht eine Lösung wäre, irgendwohin „abzuhauen“ wo es kein Corona gibt. Leider muß ich Sie hier enttäuschen, im Moment sieht es da nicht gut aus. Auf der Corona Weltkarte der Johns Hopkins Universität findet sich – mit Ausnahme der Antarktis – kein Coronafreier Flecken Erde mehr...

Die regelmäßigen Treffen des Partnerschaftskreises unseres Dekanates in Altdorf sind momentan ausgesetzt. Neuigkeiten aus unseren Partnergemeinden tröpfeln im Moment eher spärlich ein. Informationen aus Presse, Internet und nicht zuletzt aus den Veröffentlichungen der Evang.-Lutherischen Kirche von Bayern und von Mission EineWelt zeigen jedoch ein Bild, das nachdenklich stimmt:

Nach den Informationen der Johns Hopkins Universität meldete Tanzania am 11. April 2020 die Zahl von 32 bestätigten Infektionen. In anderen Ländern Afrikas sind deutlich mehr Infektionen offiziell gemeldet.

Wenn ich mir vorstelle, dass in Tanzania ein einziger Arzt etwa 10.000 Menschen betreut, ist davon auszugehen, dass es neben den gemeldeten Zahlen noch eine nicht unerhebliche Dunkelziffer gibt.

Viele der afrikanischen Länder versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine Ausbreitung der Pandemie zu verlangsamen. In Kenia etwa werden Atemmasken hergestellt und in den dichtbesiedelten Slums verteilt, da eine „normale“ Atemmaske für die dortigen Bewohner unbezahlbar ist. Ich frage mich: wie lange wird es dauern, bis der Virus in tansanischen Städten eine nahezu vollständige „Durchseuchung“ erreicht haben wird? Zwei Wochen? Oder doch vier?

In unseren Partnergemeinden Mangola und Baray leben etwa 2.000 Menschen – zum Glück für diese Menschen nicht in einer engen Stadt, sondern in Familienverbänden mit Hütten, die weit auseinander stehen. Allerdings ist das soziale Leben in Tanzania sehr familiengeprägt: Meist ist man füreinander da, man hilft sich gegenseitig. Auch eine Dorfgemeinschaft versucht sich untereinander



12 | Partnerschaftsgottesdienst

der zu unterstützen. Sollte der Virus den Zugang zu einer solchen Gemeinschaft finden – und ich denke er wird es über kurz oder lang – so werden auch hier Infektionen und Tote zu zählen sein, da ein über Generationen gepflegtes Sozialverhalten sich sicher nicht von heute auf morgen per Anordnung unterbinden läßt – insbesondere wenn es auf dem Land an Möglichkeiten fehlt, solche Maßnahmen zu überwachen und durchzusetzen.

Ein soziales Netz mit Pflegekräften und mobilen medizinischen Teams, mit Alten- und Pflegeheimen, sucht man in Mangola und Baray vergebens – dafür gibt es die Familien, bei denen die mittlere Generation die ältere mitversorgt. Auf einer Hochzeit in Tanzania habe ich das einmal gesehen, wie das Brautpaar vor dem versammelten Dorf versprechen mußte, später einmal für die Eltern von Braut und Bräutigam zu sorgen.

Welche Auswirkungen das auf eine Verbeitung des Corona-Erregers haben kann, wage ich mir im Moment nicht auszudenken. Wir lesen hier bei uns, dass alte und kranke Personen zu den sogenannten Risikogruppen zählen. Was heisst das auf einem Kontinent, auf dem die Seuche AIDS die mittlere, eigentlich gesunde und kräftige Generation signifikant geschwächt hat? Wo in vielen Familien nur noch Großeltern und Enkel zu Hause sind, die eigentliche Elterngeneration aber bereits gestorben ist?

Unsere Partnergemeinde Mangola betreibt eine kleine Krankenstation mit drei Betten – wie bereits gesagt: für 2000 Einwohner – und das ohne Arzt.

Ich denke, es ist es wert sich darauf zu besinnen, wie gut wir es trotz Ausgangsbeschränkung und zeitweise etwas geleerter Einkaufsregale eigentlich haben. In meinen Gedanken bin ich des öfteren bei unseren Mitmenschen in Mangola und Baray und den anderen Partnergemeinden. Ändern an deren Situation kann ich dadurch direkt nichts, das stimmt. Aber ich glaube, dass trotz-

dem eine Verbindung durch unseren gemeinsamen Glauben besteht. Und ich glaube auch, dass diese weltweite Pandemie irgendwann auch wieder vorüber sein wird. Und dann sollten wir wieder miteinander „weiterleben“, uns weiterhelfen.

Heuer ist der Partnerschaftsgottesdienst wieder im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes bei „Feucht kann Kultur“ am Sonntag Rogate geplant. Hierzu herzliche Einladung!

► **Sonntag, 17.05.2020, 10 Uhr**
im Garten des Zeidlerschlosses
mit dem Gospelchor

Sollte dieser Gottesdienst kurzfristig abgesagt werden müssen, bitte ich Sie nicht nur um Verständnis, sondern auch um ein kurzes Gebet für die Mitmenschen in unseren Partnergemeinden!

Ihr

Markus Horn, Partnerschaftsbeauftragter



Ökumenischer Gottesdienst am Brückkanal

„Jesus und däi schwarzn Schoof“

mit Predigt auf Fränkisch

► Pfingstmontag, 01.06.2020, 10 Uhr am Brückkanal

mit Regionalbischof i. R. Dr. Karl-Heinz Röhlín, Pfarrer Edwin Grötzner und dem Posaunenchor St. Jakob unter Leitung von Ralf Tochtermann.

Bei Regen findet der Gottesdienst in St. Jakob statt.



Kindergottesdienst: Sonntag, 10 Uhr im Mesnerhaus

Der gute Hirte: Bei Gott bin ich geborgen:

- | | |
|---------|--|
| 03. Mai | Psalm 23: Von Gott geführt und getröstet |
| 10. Mai | Psalm 23: Von Gott gestärkt, bei Gott geborgen |
| 17. Mai | Ich stehe unter Gottes Schutz
<i>(voraussichtlich im Zeidlerschloss mit dem Kinderchor)</i> |

Zwischen Himmel und Erde:

- | | |
|---------|----------------------|
| 24. Mai | Das ist ja himmlisch |
| 31. Mai | Der Turmbau zu Babel |



Sonntag, 3. Mai Jubilate	9 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Roland Thie
Sonntag, 10. Mai Kantate	9 Uhr Gottesdienst Pfarrerinnen Barbara Thie
Sonntag, 17. Mai Rogate	<i>Kein Gottesdienst in Moosbach, herzliche Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst in Feucht im Rahmen von „Feucht kann Kultur“</i>
Sonntag, 24. Mai Exaudi	9 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrerinnen Barbara Thie
Sonntag, 31. Mai Pfingstsonntag	9 Uhr Pfingstgottesdienst Vikar Steffen Schwarz
Montag, 1. Juni Pfingstmontag	<i>Kein Gottesdienst in Moosbach, herzliche Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst im Grünen</i>
Sonntag, 7. Juni Trinitatis	9 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Jörg Petschat

Taufgottesdienste in St. Jakob

Sonntag, 10. Mai, 11:15 Uhr
Pfarrerinnen Barbara Thie

Sonntag, 14. Juni, 11:15 Uhr
Pfarrerinnen Barbara Thie

Samstag, 27. Juni, 14:00 Uhr
Pfarrer Jörg Petschat

Sonntag, 12. Juli, 11:15 Uhr
Pfarrer Roland Thie

Samstag, 25. Juli, 14:00 Uhr
Pfarrer Jörg Petschat

Sonntag, 2. August, 11:15 Uhr
Pfarrer Jörg Petschat

<p>Sonntag, 3. Mai Jubilate</p>	<p>10 Uhr Abendmahlsgottesdienst St. Jakob klingt Pfarrer Roland Thie, Robert Vogel (Alphorn), Wolfgang Jacob (Orgel)</p>
<p>Sonntag, 10. Mai Kantate</p>	<p>10 Uhr Gottesdienst Pfarrerinnen Barbara Thie</p> <p>17 Uhr Gottesdienst Seelentanke Diakonin Nicole Wallisch</p>
<p>Donnerstag, 14. Mai</p>	<p>19 Uhr Ökumenisches Friedensgebet Pfarrerinnen Barbara Thie</p>
<p>Sonntag, 17. Mai Rogate</p>	<p>10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu FkK im Garten des Zeidlerschlosses mit Verabschiedung von Diakon Jens Herning Pfarrer Roland Thie, Pastoralassistent Vinzenz Bittner, Markus Horn und Gospelchor</p>
<p>Montag, 18. Mai</p>	<p>17 Uhr Andacht im Seniorenzentrum Am Zeidlerschloss Pfarrer Roland Thie</p>
<p>Donnerstag, 21. Mai Christi Himmelfahrt</p>	<p>10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Roland Thie</p>
<p>Sonntag, 24. Mai Exaudi</p>	<p>10 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfis Pfarrerinnen Barbara Thie, Pfarrer Jörg Petschat, Vikar Steffen Schwarz, Diakonin Nicole Wallisch und Jugendchor</p>
<p>Sonntag, 31. Mai Pfingstsonntag</p>	<p>10 Uhr Abendmahlsgottesdienst zu Pfingsten Vikar Steffen Schwarz und Kirchenchor</p>
<p>Montag, 1. Juni Pfingstmontag</p>	<p>10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Grünen OKR i. R. Karl-Heinz Röhlin, Pfarrer Edwin Grötzner und Posaunenchor</p>
<p>Sonntag, 7. Juni Trinitatis</p>	<p>10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Jörg Petschat</p>

Eltern-Kind-Gruppen

Gemeindehaus · Fischbacher Straße 6
Kontakt für alle Eltern-Kind-Gruppen:
Sabrina Schoderer · Telefon: 0151 67804911

Montag

10:00 bis 12:00 Uhr · 2. Halbjahr 2019

Kontakt: Judith Burkhardt

Telefon: 0160 93126829

15:30 bis 17:00 Uhr · 1. Halbjahr 2018

Kontakt: Karin Wieland

Telefon: 0152 21362062

Dienstag

10:00 bis 12:00 Uhr · 2. Halbjahr 2019

Kontakt: Anja Lipke-Bauriedel

Telefon: 09128 9234068

13:30 bis 15:30 Uhr · 2. Halbjahr 2018

Kontakt: Monika Wohlfahrt

Telefon: 0176 51896926

15:30 bis 17:00 Uhr · 1. Halbjahr 2017

Kontakt: Sabrina Stahl

Telefon: 0176 96856225

Mittwoch

10:00 bis 12:00 Uhr · 1. Halbjahr 2019

Kontakt: Katharina Sames

Telefon: 09128 9121210

15:30 bis 17:00 Uhr · 2. Halbjahr 2017

Kontakt: Sabrina Schoderer

Telefon: 0151 67804911

Freitag

Babymassage auf Anfrage

Kontakt: Stefanie Dentler

Telefon: 0172 9325512

Stillcafé

1. Freitag im Monat 10:30 bis 11:30 Uhr

Kontakt: Stefanie Dentler

Telefon: 0172 9325512

Kirchenmusik

Posaunenchor

Montag, 19:30 Uhr

Gemeindehaus · Fischbacher Straße 6

Jungbläserausbildung – nach Vereinbarung

Gemeindehaus · Fischbacher Straße 6

Leitung: Ralf Tochtermann

Kontakt: Amanda Sugar

Telefon: 0176 51506430

Kinderchöre

Kinder bis zur 1. Klasse

Montag, 17:00 bis 17:45 Uhr

Mesnerhaus · Hauptstraße 58

Kinder bis zur 5. Klasse

Montag, 17:45 bis 18:30 Uhr

Mesnerhaus · Hauptstraße 58

Kontakt: Michaela Zeitz

Telefon: 09181 6980630

E-Mail: michaela-zeitz@t-online.de

Jugendchor

Jugendliche ab 12 Jahren

Mesnerhaus · Hauptstraße 58

Montag, 18:30 bis 19:30 Uhr

Kontakt: Michaela Zeitz

Telefon: 09181 6980630

E-Mail: michaela-zeitz@t-online.de

Kirchenchor

Gemeindehaus · Fischbacher Straße 6

Dienstag, 18:15 Uhr

Kontakt: Michaela Zeitz

Telefon: 09181 6980630

E-Mail: michaela-zeitz@t-online.de

Gospelchor

Gemeindehaus · Fischbacher Straße 6

Dienstag, 20:00 Uhr

Kontakt: Wolfram Wittekind

Telefon: 0178 4486755

E-Mail: gospelchor.feucht@t-online.de

Feucht

Frauen-Montagstreff

Mesnerhaus · Hauptstraße 58
jeden Montag ab 09:30 Uhr
Kontakt: Irmgard Wiedenbauer
Telefon: 09128 12095

Frauenkreis Feucht

Gemeindehaus · Fischbacher Straße 6
Mittwoch, 13.05.2020, 19:30 Uhr
„Juden und Christen: gemeinsame Wurzeln“
mit Monika Lukas
Kontakt: Pfarrerin Barbara Thie
Telefon: 09128 912935

Seniorenclub Feucht

Ernestine-Melzer-Haus · Tannensteig 1
entfällt im Mai wegen der Corona-Pandemie
Kontakt: Pfarrer Jörg Petschat
Telefon: 09128 14747

Selbsthilfegruppe Depression

Mesnerhaus · Hauptstraße 58
am 1. und 3. Dienstag im Monat, 19:00 Uhr
Kontakt: 09128 6409 oder 09128 3947

Café für Trauernde

Mesnerhaus · Hauptstraße 58
Mittwoch, 06.05.2020, 16:00 Uhr
Mittwoch, 03.06.2020, 16:00 Uhr
Kontakt: Diakon Johannes Deyerl
Telefon: 09128 502397

Hauskreis

Donnerstag, 19:30 Uhr
Kontakt: Familie Pfeufer
Telefon: 09128 16343

Bibelseminar

Mittwoch, 06.05.2020, 20:00 Uhr
Mittwoch, 03.06.2020, 20:00 Uhr
Seniorenzentrum „Am Zeidlerschloss“
Kontakt: Pfarrer Roland Thie
Telefon: 09128 9251600

Moosbach

Gesprächskreis Moosbach

Gemeindehaus · Kirchenstraße 26
Kontakt: Dieter Roth
Telefon: 09128 5123

Frauenkreis Moosbach

Gemeinderaum · Kirchenstraße 26
Montag, 18.05.2020
Kontakt: Monika Lang
Telefon: 09128 6421

Altenclub Moosbach

Gemeinderaum · Kirchenstraße 26
Kontakt: Erna Auer
Telefon: 09128 2848

Wendelstein

Bibelstunden der LKG

Martin-Luther-Haus, Wendelstein
Sonntag, 03.05.2020, 14:00 Uhr
Sonntag, 24.05.2020, 14:00 Uhr

Martin Adel - neuer Dekan in Altdorf

Martin Adel, der 57-jährige Pfarrer aus Fürth-St.-Paul, wurde im März von einem Wahlgremium aus Altdorfer Kirchenvorstand und Dekanatsausschuss auf Vorschlag des Landeskirchenrates als Pfarrer der Kirchengemeinde Altdorf-Eismannsberg in Verbindung mit der Dekansfunktion im Dekanatsbezirk Altdorf gewählt. Er wird sein Amt im August antreten.

„Ich freue mich sehr auf meine Tätigkeit im Dekanat Altdorf mit seiner langen evangelischen Tradition, den vielen Posaunenchorern und den schönen Kirchen als in Stein gehauenen 'Bekennnissen des Glaubens'. Gerne stelle ich all meine Erfahrung und mein Können zur Verfügung, um mit dem Pfarrkapitel und der großen Zahl an engagierten Ehrenamtlichen in den Gemeinden an einer Kirche für die Zukunft zu arbeiten. Das gelingt nur im wertschätzenden Miteinander, wie wir es aktuell in der größten Herausforderung seit dem zweiten Weltkrieg erleben. Gott setzt mit der Auferstehung seines Sohnes aller Passionszeit eine Grenze. Das ist auch seine Botschaft für uns heute. In dieser Glaubenshaltung will ich mit Ihnen zusammen Kirche gestalten und unsere Verantwortung für die Gesellschaft wahrnehmen“, so Adel in einer ersten Reaktion auf seine Wahl.



Geboren und aufgewachsen ist Martin Adel in Oettingen im Donau-Ries. Nach dem Theologiestudium in München, Marburg und Erlangen war er als Pfarrer am Ammersee, in Hof und zuletzt seit 2008 als geschäftsführender Pfarrer der Fürther Südstadt-Kirchengemeinde St. Paul tätig. Er ist mit einer Ärztin verheiratet und hat fünf erwachsene Kinder und drei Enkelkinder.

Martin Adel tritt die Nachfolge von Jörg Breu an, der als Dekan nach Regensburg gewechselt ist.

Jonas Schiller

Bewerbungsphotos, Bilderrahmen, Passbilder, Portraits, Kameras, Zeitschriftenphotos, Fotogeschenke, Fotoarbeiten, www.fotohesse.de, Bilderservice

„Unsere Intension:
Beste Fotos, bester Service“

John-Oliver Hesse

FOTO+STUDIO HESSE
Inhaber: Harald Hesse, Fotografenmeister
Hauptstraße 59
90537 Feucht
Tel.: 0 91 28 - 1 25 12
www.fotohesse.de

Der beste Weg zum guten Schuh

**SCHUH
HOMMEL**

Hauptstraße 60 • 90537 Feucht • Tel. 09128 3478
info@schuh-hommel.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 18:30 Uhr
Samstag 9 - 16:00 Uhr

40 Jahre an der Orgel: Wolfgang Jacob

„Bis heute fasziniert mich dieses Instrument mit seiner unglaublichen Klangfülle,“ so Wolfgang Jacob, seit 40 Jahren als Organist in Feucht und Moosbach tätig.

Schon als Kind entdeckte der gebürtige Nürnberger bei Gottesdienstbesuchen mit seiner Mutter eine tiefe Liebe zur Orgel.

Mit neun Jahren beginnt Jacob, zunächst unter Anleitung des



Burgthanner Organisten Werner Brunner, anschließend bei Bezirkskantor Reinhard Weiß, selbst Orgel zu spielen. Fünf Jahre später begleitet er schon aushilfsweise erste Gottesdienste in Feucht und Moosbach. Zur Orgel gesellt sich in dieser Zeit auch die Violine, die Wolfgang Jacob in verschiedenen Gruppen und Orchestern zum Klingen bringt.

2003 wird der studierte Betriebswirt von einem Orgelkonzert im Hamburger Michel inspiriert, auch beruflich in die Musikbranche zu wechseln.

Wichtige Impulse für seinen musikalischen Berufsweg gaben zudem die Orgel-Literatur-Konzerte mit der ehemaligen Feuchter Pfarrerin Erika Markgraf.

Auch wenn der Schwerpunkt des von ihm 2004 gegründeten Musikverlags Edition Stringendo Orchester- und Kammermusik ist, bleibt Jacob persönlich der Orgel treu. Auf ihr komponiert er auch eigene Musikstücke, die bei Anlässen wie „St Jakob klingt“ bereits zu hören waren.

Kompositorisch ist Jacob inzwischen auch auf CD zu hören. Er komponierte einen 40-taktigen Konzertschluss zu Max Bruchs Vorspiel zur Oper „Hemione“, welches von den Bamberger Symphonikern als Ersteinspielung beim Plattenlabel „cpo“ seit kurzem auf dem Markt ist.

„Im Gottesdienst sollte Wort und Musik eine Einheit bilden“, betont Jacob. Ihm ist es wichtig, die Vorspiele zu Chorälen passend zu deren textlichem Inhalt zu gestalten. Nach der Predigt, so erzählt der erfahrene Organist, gebe er meist eine passende, improvisierte Antwort auf das Gehörte.

Wir freuen uns, mit Wolfgang Jacob seit nunmehr 40 Jahren einen treuen und zuverlässigen Organisten zu haben, der unser Gemeindeleben mit seinen musikalischen Fähigkeiten und seiner freundlichen Persönlichkeit ungemein bereichert.

Steffen Schwarz

Initiative von Mission EineWelt und EineWelt Netzwerk Bayern



Im Jahr 2019 wurden viele Handys dem Recyclingprozess zugeführt und Bildungsveranstaltungen rund um das Thema „Handy“ angeboten. Vielen Dank für Engagement und Beteiligung an der Handy-Aktion Bayern. Insgesamt wurden 527 Sammelboxen bestellt und 14.544 Handys abgegeben. Somit konnten 12.115 Euro an Spendenprojekte in Liberia, El Salvador und Bayern weitergeleitet werden.

Ausgediente und kaputte Mobiltelefone können auch **2020 wieder im Fairen Jakob und im Pfarramt abgegeben werden.** Die Handy-Sammel-Aktion hilft, Elektroschrott zu vermeiden und wertvolle Rohstoffe wiederzuverwenden. Für jedes abgegebene Handy gehen 70 Cent an ausgewählte faire Projekte in Ländern des Südens.

**Bestattungen
Rohr**

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
(0 91 28) 1 21 45
Zeidlersiedlung 31, Feucht

TUI ReiseCenter

Reisewelt Martin Gerl
Hauptstraße 56
90537 Feucht
Tel. +49(0)91 28-91 13 90
feucht1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/feucht1

Fachbetrieb des deutschen
Fliesengewerbes
in der Bauinnung Nürnberg

**FLIESEN-
ABRAHAM**

Verlegung sämtlicher Wand- und Bodenbeläge

90537 Feucht Friedrich-Ebert-Straße 31
Telefon (09128) 2856 · Telefax (09128) 16666

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
www.buchhandlungkuhn.de
buchhandlungkuhn@t-online.de

**Buchhandlung
KUHN**

Hauptstraße 20
90537 Feucht
Telefon: 09128920532
Fax: 09128 920534
Bei uns finden Sie Bibeln,
Gesangbücher und religiöse Literatur.

Leitungswechsel im Ernestine-Melzer-Haus

„Sich auf den Weg machen. Neue Aufgaben angehen und bewältigen. Mit Gottes Hilfe rechnen“ - unter diesem Motto stand der Kita-Gottesdienst des Ernestine-Melzer-Hauses, in dem die bisherige Leitung Erika Daenicke verabschiedet und ihre Nachfolgerin Sabine Rummel in ihre neue Aufgabe eingeführt wurde.



Im August 2013 hat Erika Daenicke in den leeren mobilen

Raummodulen an der Schulstraße, in denen im Büro nur ein riesiger alter Schreibtisch stand, gewissermaßen bei Null mit dem Aufbau des Ernestine-Melzer-Hauses für Kinder begonnen. Sie hat die Ärmel hochgekrempt und los ging es: Ausstattung besorgen, Aufnahmegespräche und Auswahlgespräche führen, Mitarbeitende einarbeiten, Konzeption entwickeln, an der Teamentwicklung arbeiten, Elternarbeit, pädagogische Arbeit, Verwaltungsarbeit ... und parallel dazu Mitarbeit bei den Planungen für den Neubau. Im Oktober 2015 dann die offizielle Einweihung und immer weiter: neue Kinder aufnehmen, neue Mitarbeitende einarbeiten, Entwicklung von Team, Konzeption und Einrichtung. Hin zu einem gut etablierten „Haus für Kinder mit gutem Ruf.“

Und so war der Abschied traurig, aber auch voller Dankbarkeit. Denn vielen Menschen ist Erika Daenicke zum Segen geworden.

Nun steht eine neue Aufgabe an, bei der Stadt Nürnberg in der Fachberatung - und diese wird sie sicher gut bewältigen und weiterhin mit Gottes Hilfe rechnen.

Sich auf den Weg machen. Neue Aufgaben angehen und bewältigen. Mit Gottes Hilfe rechnen.

Das gilt auch für Sabine Rummel: sie hat sich um die Nachfolge von Erika Daenicke beworben und wurde vom Kirchenvorstand dazu gewählt. Wissend, dass das eine große Herausforderung wird. Aber wir trauen es Sabine Rummel zu. Sie traut es sich zu. Gott traut es ihr zu.

In diesem Sinne mein Wunsch für das Ernestine-Melzer-Haus für Kinder: „Sich auf den Weg machen. Neue Aufgaben angehen und bewältigen. Mit Gottes Hilfe rechnen.“

Roland Thie

Zerplatzte Träume:

Hochzeit, Taufe und Konfirmation in Zeiten von Corona – 3 Betroffene erzählen

Taufe, Konfirmation, Hochzeit – für viele Menschen sind das Meilensteine im Leben. Einmalige Ereignisse, die monatelang und mit viel Liebe zum Detail geplant werden. Die Corona-Pandemie durchkreuzt allerdings nun die Pläne vieler Familien, Paare und Jugendlicher: um den Virus einzudämmen wurde das öffentliche Leben weltweit fast vollständig eingeschränkt. In Deutschland gilt seit Wochen ein Kontaktverbot. Öffentliche und nichtöffentliche Veranstaltungen sind untersagt. Geschäfte, Schulen und Kitas sind geschlossen und etliche Menschen arbeiten nur noch von zu Hause aus. Solche Restriktionen machen es natürlich unmöglich, die Traumhochzeit mit 100 Gästen, die Konfirmation oder den Taufgottesdienst zu feiern.

Drei Betroffene aus der Kirchengemeinde erzählen, wie sie mit der Situation umgehen.

„Die Stimmung ist momentan angespannt“, sagt Christina Schaller. Ihr Sohn Luca wäre am 5. April konfirmiert worden, doch dann kamen Mitte März die Ausgangsbeschränkungen und mit ihnen auch die Absage der Konfirmation. Diese soll zwar nach aktuellem Stand im Oktober nachgeholt werden, „die Enttäuschung war im ersten Moment trotzdem groß“, sagt Christina Schaller. Die Jugendlichen hatten sich ja ein Jahr im Konfirmandenunterricht auf den Tag vorbereitet und plötzlich darf das Fest nicht mehr stattfinden. Bei Luca schmerzt zusätzlich noch der geplatzte Schüler austausch in die USA und dass er momentan seine Freunde nicht sehen darf. „Es ist uns natürlich klar, dass die Maßnahmen sein müssen, sonst bekommen wir die Pandemie wahrscheinlich nie in den Griff, leicht ist die Situation gerade für Kinder und Jugendliche trotzdem nicht.“ Wenigstens konnte Christina Schaller das Gasthaus und

die bestellte Torte reibungslos auf Oktober umbuchen. „Gerade die Gasthäuser sind da sehr großzügig“, sagt sie. Auch die Fotografin, die Christina Schaller für alle Konfirmanden organisiert hatte, konnte umgebucht werden.

Für ihren Sohn Luca hatte Christina Schaller auch noch eine Überraschung: Am ursprünglichen Konfirmationstag gab es eine Ersatztorte und ein kleines Geschenk.

Bitter enttäuscht ist momentan auch Leonie Huerkamp. Die 13-jährige aus Moosbach wollte sich in der Jugendosternacht taufen lassen – eine Woche später wäre dann die Konfirmation gewesen. „Ich hab mich so auf die zwei Tage gefreut, alles war schon vorbereitet“, sagt Leonie. Verstehen könne sie die derzeitige Situation schon, trotzdem sei es ärgerlich. „Bei der Konfirmation wären 13 Gäste gekommen und wir wollten nach dem Gottesdienst beim Italiener essen gehen. Dass das nicht geht, ist mir klar. Bei der Taufe wären wir aber nur zu viert gewesen und hätten danach bei uns daheim gefrühstückt.“ Wann ihre Taufe und die Konfirmation nachgeholt werden, weiß Leonie noch nicht. „Ich hoffe aber, erst im nächsten Jahr. Ich wollte mich unbedingt in der Osternacht taufen lassen – das habe ich mir so sehr gewünscht.“

Location und DJ gebucht, Einladungen verschickt und das perfekte Hochzeitskleid ist auch schon gefunden – Annabell Gottschalk und Tobias Berger aus Burgthann wollen eigentlich im Juni in Feucht kirchlich heiraten. Eine typische Frühsommerhochzeit soll es werden, mit Freunden und der Familie. Seit einem Jahr planen und organisieren die beiden 23-jährigen – nun steht das Fest auf der Kippe – inklusive Junggesellenabschied und Polterabend. Aktuell ist noch völlig unklar, wie sich die Corona-Krise bis Juni

entwickelt und mit welchen Einschränkungen dann gerechnet werden muss. „Wir wollen uns jetzt gar nicht verrückt machen und hoffen ja, dass die Hochzeit stattfindet“, sagt Tobias Berger. „Vielleicht werden die Maßnahmen bald nach und nach gelockert und im Juni dürfen wieder Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen stattfinden.“ Abgesagt haben die beiden daher erst mal noch nichts.

Trotz allem Optimismus, nicht zu wissen, ob der schönste Tag im Leben nun stattfinden kann oder nicht, zerrt schon auch an den Nerven. „An sich haben wir uns mit der Situation ganz gut abgefunden, trotzdem ist es ein komisches Gefühl, wenn man so in der Schwebel ist“, sagt Annabell Gottschalk. „Ich war auch schon richtig wütend. Gar nicht auf jemanden speziellen, sondern einfach auf dieses Virus.“ Eigentlich müssten noch ein paar Sachen für die Hoch-

zeit gebestellt werden, „dazu habe ich gerade gar keine große Lust mehr.“ Es sei auch relativ schwierig, alles umzubuchen, erzählen die beiden. Viele Gaststätten und DJs seien für Herbst oder im nächsten Jahr schon ausgebucht. „Als wir in unserer Gaststätte angefragt haben, ob es möglich ist, die Hochzeit auf nächstes Jahr umzubuchen, hat der Betreiber gemeint, dass es, wenn es so weiter geht, ihn im nächsten Jahr gar nicht mehr gibt, weil er das nicht überlebt.“

Nichts desto trotz: standesamtlich heiraten werden die beiden auf jeden Fall wie geplant im Juni. „In Burgthann ist momentan Stand der Dinge, dass die Eltern und die Trauzeugen mit ins Standesamt dürfen. Eigentlich sind wir eine große Familie mit 30 Leuten, aber das reicht uns fürs Standesamt.“

Stefanie Messelken



**Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke
Altdorf–Hersbruck–Neumarkt e. V.**

Nikolaus-Selnecker-Platz 2
91217 Hersbruck
Telefon: 09151 8377-27
Fax: 09151 8377-30
E-Mail: ramona.rupp@diakonie-ahn.de
Internet: www.diakonie-ahn.de

Erziehungs- und Familienberatung

Treurturmstraße 2 · 90518 Altdorf
Telefon: 09187 1737

Suchtberatung

Türkeistraße 11 · 90518 Altdorf
Telefon: 09187 7897

**Freundeskreis Feucht
für Suchtkrankenhilfe**

Telefon: 0911 837154 oder 01590 5409809

**Beratungsstelle
für seelische Gesundheit**

Türkeistraße 11 · 90518 Altdorf
Telefon: 09187 906542

Telefonseelsorge

Telefon: 0800 1110111 oder 0800 1110222

Fachstelle für pflegende Angehörige

Franziska Stadelmann
Rummelsberg 46 · 90592 Schwarzenbruck
Telefon: 09128 502360 oder 0151 12504981
E-Mail: fachstelle-pflege@rummelsberger.net
Sprechstunden in Feucht
Montag 09:00 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Seniorenzentrum Am Zeidlerschloss

Rummelsberger Hospizarbeit

Sterbebegleitung
Telefon: 0175 1624514

Diakoniestation

**Begleitende Soziale Dienste
für kranke und alte Menschen**

Altdorfer Straße 5 - 7
Schwester Sandra Roßner
Sprechzeiten: Montag bis Freitag,
10:00 bis 12:00 Uhr u. n. Vereinbarung
Telefon: 09128 739090 · Fax: 09128 739099
Pflegetruf: 0171 8607827

Seniorenzentrum Am Zeidlerschloss

Altdorfer Straße 5 - 7
Hausleitung: Andrea Golz
Sprechzeiten:
Montag bis Freitag, 11:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: 09128 739094 · Fax: 09128 739098
Pflegetruf: 0171 8607827

**Seniorenmittagstisch der
Caritas-Sozialstation
Feucht/Schwarzenbruck e. V.**

Schmackhaftes, abwechslungsreiches
Mittagessen in gemütlicher Atmosphäre
jeden Freitag um 12:00 Uhr
Kath. Pfarrzentrum · Untere Kellerstraße 8
Anmeldung Montag und Mittwoch
von 10:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: 09128 2451

**Tafel Nürnberger Land e. V.
Ausgabestelle Feucht**

Ausgabe:
Dienstag um 15:00 Uhr und
Samstag um 14:00 Uhr
Kath. Pfarrzentrum · Untere Kellerstraße 8
Dienstag ab 14:15 Uhr Kaffeetrinken
Info bei Erika Sichert · Telefon 09128 6389
oder Karin Koch · Telefon: 09187 904144

Krebspunkt – Außenstelle Feucht

Iris Lippert-Harder · Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
systemische Beraterin

Dienstag von 09:00 bis 10:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Gemeindehaus Fischbacher Straße 6
Terminvereinbarung von Dienstag bis Freitag
zwischen 09:00 und 13:00 Uhr
Telefon: 09151 8377-33
E-Mail: krebspunkt@diakonie-ahn.de

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Cornelie Fritz · Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Telefon: 09128 724800 oder 09151 8377-35
E-Mail: kasa@diakonie-ahn.de
Jeden Mittwoch von 11:00 bis 12:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Gemeindehaus Fischbacher Straße 6

Stöberladen

Hauptstraße 35 · 90537 Feucht
Telefon: 0151 54021637
E-Mail:
stoerberladen.stjakob-feucht@elkb.de
Warenannahme:
Montag 15:00 bis 18:00 Uhr
Öffnungszeiten:
Montag 09:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch 15:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr
Kundenkarten sind bei der KASA erhältlich
unter Telefon: 09128 724800

Nachbarschaftshilfe

Miteinander – Füreinander

Mesnerhaus · Hauptstraße 58
Telefon: 09128 7243249
oder 0151 18647574 zu den Bürozeiten
Montag 14:30 bis 16:30 Uhr
Mittwoch 10:00 bis 12:00 Uhr
E-Mail:
nachbarschaftshilfe.stjakob-feucht@elkb.de

Schülercoaches

Wir suchen Erwachsene, die bereit sind, mit
ihrer Lebens- und Berufserfahrung Schüler
und Schülerinnen ab der 7. Klasse zeitweise
oder bis zum Übergang in eine Ausbildung
zu begleiten.
Infos unter Telefon: 0151 22658899
oder www.facebook.com bzw.
www.der-schuelercoach.de.

<p>Mitglied der Diakonie Bayern</p>	<h2>Wir suchen Verstärkung...</h2>
<p>Kompetent Flexibel Zuverlässig</p>  <p>Zentrale Diakonistation im Dekanat Altdorf gGmbH Altdorfer Straße 5-7 90537 Feucht Tel.: 09128 73 90 96 www.zds-altdorf.de</p>	<p>Für unsere Diakonistationen suchen wir</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflegefachkräfte (m/w) in Voll- und Teilzeit <p>Was Sie mitbringen sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziale Kompetenz und Freude am Umgang mit Menschen <p>Was Sie bei uns erwartet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein dauerhafter und sicherer Arbeitsplatz • Vergütung nach AVR-Bayern • eine zusätzliche Altersversorgung <p>Interessiert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung gerne auch per E-Mail an: adg@zds-altdorf.de

Beerdigungen

NOTRUFNUMMERN BEI KONFLIKTEN ZU HAUSE

Zu Hause eskalieren die Konflikte?
Sie sind von häuslicher Gewalt betroffen?
Sie fragen sich, wie Sie Betroffenen helfen können?

Unter folgenden Notrufnummern finden Betroffene von Konfliktsituationen und häuslicher Gewalt oder ihr Umfeld kostenlos und anonym Hilfe und Beratung.

-  **Elterntelefon** (0800) 111 0 550
-  **Pflegetelefon** (030) 2017 9131
-  **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“**
(08000) 116 016
-  **Hilfetelefon „Schwangere in Not“**
(0800) 40 40 020
-  **„Nummer gegen Kummer“**
für Kinder und Jugendliche
116 111
-  **Opfer Telefon – Weißer Ring**
116 006
-  **Sucht- und Drogenhotline**
(01805) 31 30 31
-  **Hilfetelefon sexueller Missbrauch**
(0800) 22 55 530
-  **Polizei** 110
-  **Telefonseelsorge**
Sorgen kann man teilen
(0800) 111 0 111, (0800) 111 0 222, 116 123

REGIONAL

-  **Krisendienst Mittelfranken**
täglich 9–24 Uhr | (0911) 42 48 55 – 0
-  **Krisendienst Psychiatrie Oberbayern**
täglich 0–24 Uhr | (0180) 655 3000
-  **Seelsorgetelefon – Evang. Luth. Dekanat Nürnberg**
täglich 9–17 Uhr | (0911) 214 14 14
-  **Ökumenische Krisen- und Lebensberatung „Münchner Insel“**
Mo–Fr 9–18 Uhr | Do 11–18 Uhr
(089) 22 00 41, (089) 210 21 848
(0160) 95 78 63 08, (0151) 55 23 53 00
-  **Konfliktberatung der Arbeitsstelle kokon von ausgebildeten Mediator*innen**
Arbeitsstelle kokon für konstruktive Konfliktbearbeitung der Evang.- Luth. Kirche in Bayern, der Regionalgruppe Franken im Bundesverband Mediation e.V. (BM) und der Gemeinwesen-Mediation Nürnberg (Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg)
(0911) 4304 238, in der Regel zu den Bürozeiten
arbeitsstelle-kokon@elkb.de Bitte mit Telefonnummer, Rückruf erfolgt sobald wie möglich.

Ihre örtliche Kirchengemeinde ist für Sie da.

Viele evangelische Gotteshäuser haben ihre Türen geöffnet.
Dort können Sie zur Ruhe kommen und Kontakt zu Seelsorgenden finden.



Finden Sie Ihre Kirchengemeinde:
www.bayern-evangelisch.de/wir-ueber-uns/kirchengemeinden.php

Verwaltung der Kindertagesstätten

Diakon Jens Herning
Hauptstraße 58
Telefon: 09128 9251601 · Fax: 09128 14250
E-Mail: jens-dieter.herning@elkb.de

Kinderkrippe St. Jakob

Industriestraße 67a
Telefon: 09128 722484 · Fax: 09128 722485
E-Mail: krippe.stjakob-feucht@elkb.de
www.e-kita.de/krippe-stjakob
Leitung: Daniela Brantl

Kindertagesstätte St. Jakob

Nerrether Weg 2
Telefon: 09128 2776 · Fax: 09128 724177
E-Mail: kita.stjakob-feucht@elkb.de
www.e-kita.de/kita-stjakob
Leitung: Linda Sieber

Kinderhort St. Jakob

Schulstraße 3
Telefon: 09128 7033972 · Fax: 09128 7033974
E-Mail: hort.stjakob-feucht@elkb.de
www.hort-stjakob.e-kita.de
Leitung: Katrin Bardon

Haus für Kinder Der kleine Jakob

Schulstraße 26b
Telefon: 09128 9235383 · Fax: 09128 722485
E-Mail: kita.der-kleine-jakob-feucht@elkb.de
www.kita-der-kleine-jakob-feucht.e-kita.de
Leitung: Daniela Brantl

Ernestine-Melzer-Haus für Kinder

Tannensteig 1
Telefon: 09128 7240818 · Fax: 09128 7240952
E-Mail: kita.emh-feucht@elkb.de
www.ernestine-melzer-haus.e-kita.de
Leitung: Sabine Rummel

Kindertagesstätte Unterm Regenbogen

Fischbacher Straße 4
Telefon: 09128 13770 · Fax: 09128 723834
E-Mail: kita.unterm-regenbogen-feucht@elkb.de
www.kita-unterm-regenbogen-feucht.e-kita.de
Leitung: Sabine Fischer

Haus Kunterbunt für Kinder in Moosbach

Teichstraße 2
Telefon Kita: 09128 13611 · Fax: 09128 724379
E-Mail: kita.haus-kunterbunt-moosbach@elkb.de
Telefon Hort: 09128 7241050 · Fax: 09128 724379
E-Mail: hort.haus-kunterbunt-moosbach@elkb.de
www.kita-haus-kunterbunt.e-kita.de
Leitung: Petra Aulinger

Kindergartenplatz per Mausclick

Modern, einfach und unbürokratisch – die Vergabe von Betreuungsplätzen in Feucht erfolgt über „Little Bird“, das Portal für Kinderbetreuung des Marktes Feucht.

Sie können sich auf www.little-bird.de/feucht über die Kindertageseinrichtungen aller Träger, deren Öffnungszeiten und pädagogische Angebote informieren und, nach kostenfreier Registrierung und Anmeldung, Platzanfragen an die gewünschte Einrichtung stellen – auch an mehrere parallel.

So erreichen Sie uns

Evang.-Luth. Pfarramt Feucht
Hauptstraße 64 · 90537 Feucht
Telefon: 09128 3395
Fax: 09128 14250
E-Mail: pfarramt.feucht@elkb.de
Internet: www.st-jakob-feucht.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag 09:30 bis 12:00 Uhr
14:30 bis 17:00 Uhr
Dienstag geschlossen
Mittwoch 09:30 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 09:30 bis 12:00 Uhr
15:30 bis 18:00 Uhr
Freitag 09:30 bis 12:00 Uhr

Sekretärinnen

Claudia Windisch · Telefon: 09128 9251603
E-Mail: claudia.windisch@elkb.de

Ute Loose · Telefon: 09128 9251604
E-Mail: ute.loose@elkb.de

Angelika Becker · Telefon: 09128 3395
E-Mail: angelika.becker@elkb.de

Kirchnerin in St. Jakob

Andrea Griesmeier-Rauschenbach
Telefon: 09128 5050055
E-Mail: andrea.griesmeier-rauschenbach@elkb.de

Hausmeister in Feucht

Lothar Monse · Telefon: 09128 9251602
E-Mail: hans-lothar.monse@elkb.de

Dimo Döring · Telefon: 09128 9251602
E-Mail: dimo.doering@elkb.de

Hausmeisterin in Moosbach

Elke Bott · Telefon: 09128 14989

Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Martin Pudelko
Buchenstraße 12 · Telefon: 09128 5926

Pfarrer Roland Thie
Hauptstraße 64
Telefon: 09128 9251600 · Fax: 09128 14250
E-Mail: roland.thie@elkb.de

Pfarrerin Barbara Thie
Hauptstraße 64
Telefon: 09128 912935 · Fax: 09128 14250
E-Mail: iris-barbara.thie@elkb.de

Pfarrer Jörg Petschat
Kapellenplatz 4
Telefon: 09128 14747 · Fax: 09128 12152
E-Mail: joerg.petschat@elkb.de

Diakonin Nicole Wallisch
Fischbacher Straße 6
Telefon: 09128 16738 · Fax: 09128 723118
E-Mail: nicole.wallisch@elkb.de

Vikar Steffen Schwarz
Hauptstraße 64
Telefon: 09128 4002619 · Fax: 09128 14250
E-Mail: steffen.schwarz@elkb.de

Bankverbindungen

Spendenkonten
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE69 7605 0101 0578 0030 71
Raiffeisenbank Feucht
IBAN DE74 7606 9440 0000 1172 18

Kirchgeld
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE53 7605 0101 0380 2518 84

Gemeindebrief
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE68 7605 0101 0380 2645 15

Evang. Gemeindeverein Feucht e. V.
Spendenkonto und Mitgliedsbeiträge
Evangelische Bank eG
IBAN DE52 5206 0410 0003 5010 60